

STADTPARK AHLEN

Ökologische und gestalterische Aufwertung
– Historische Spuren lesbar machen

Planung: **scape** Landschaftsarchitekten | Düsseldorf
Bauherr: Stadt Ahlen, Ahlener Umweltbetriebe

Der Ahlener Stadtpark als zentraler Freiraum der Ahlener Innenstadt fristete lange Zeit ein Schattendasein. Die Eingangssituationen waren kaum wahrnehmbar, die einst ambitionierten gartenkünstlerischen Elemente in schlechtem Zustand und die Nähe zum Flusslauf der Werse war nicht erlebbar. Durch den hohen Anteil in die Jahre gekommener immergrüner Gehölze wurde der Park als Angstraum wahrgenommen.

Die Neugestaltung des Stadtparks war ein zentrales Projekt des integrierten Handlungskonzeptes für die Ahlener Innenstadt. Im Rahmen eines Werkstattverfahren unter Beteiligung der Bürgerschaft wurden Anregungen zur zukünftigen Gestaltung und Nutzung des ca. 4 ha großen Stadtparks entwickelt. Ziel war die Umwandlung in einen grünen, öffentlichen Raum für Nahholung, Zusammenkommen und Naturerleben.

Ursprünglich wurde das Gelände außerhalb des mittelalterlichen Stadtkerns als Bleichwiese genutzt. In den 1930er Jahren entstand die Kampenwiese als Veranstaltungsplatz, gestaltet mit einer ovalen Festwiese und umgeben von einer Lindenallee. In den 1960er Jahren wurde der Park gärtnerisch aufgewertet, mit Blumenpflanzungen sowie Wasser- und Fontainenanlagen, die jedoch wegen hoher Unterhaltskosten bald außer Betrieb genommen wurden.

Der Entwurf sah vor, die historischen Spuren und gartenkünstlerischen Elemente des Parks wieder sichtbar zu machen, die Grün- und Aufenthaltsqualität zu stärken und eine Verbindung zur Werse herzustellen. Der wertvollen Baumbestand wurde freigestellt, überflüssige Flächen und Wege zugunsten von Wiesen- und Pflanzflächen zurückgebaut.

Der Parks wurde in drei Bereiche gegliedert: Die zentrale Parkwiese dient der Begegnung und Erholung. Historische Elemente wie die Kampenwiese und die Zick-Zack-Mauer wurden behutsam integriert, ergänzt durch sanft geschwungene Wege und Sitzmauern aus regionalem Naturstein, die das historische Oval nachzeichnen. Der südlich angrenzende Skulpturenwald bietet Raum für Kunst und Begegnung, während Wildstaudenbänder an die Wassergräben der Werse erinnern. Im Norden entstand ein Duft- und Heilgarten mit Stauden, Obst- und Blütengehölzen. Eine barrierefreie Treppenanlage verbindet den Park mit dem St. Franziskus Hospital. Auch der neue Ameisen-spielplatz mit einem barrierefreien Erlebnisparkours im Zentrum des Parks leistet einen Beitrag zur Inklusion und vielseitigen Nutzung des Freiraums.

Die Verbindung zwischen Werse und Park wurde durch das Freistellen von Gehölzen und naturnahe Uferbereiche neu gestaltet; Sitzstufen laden zum Naturerlebnis am Wasser ein. Der historische Wassergarten wurde saniert und als artenreiches Sumpfbeet neu gestaltet.

Das Projekt überzeugt nicht nur durch seine gestalterische Qualität, sondern auch durch ökologische Mehrwerte: Eine insektenfreundliche, artenreiche Bepflanzung, extensive Pflegekonzepte, Rückbau von Stellplätzen, energieeffiziente Beleuchtung und ressourcenschonende Bauweisen machen den Park zukunftsfähig.



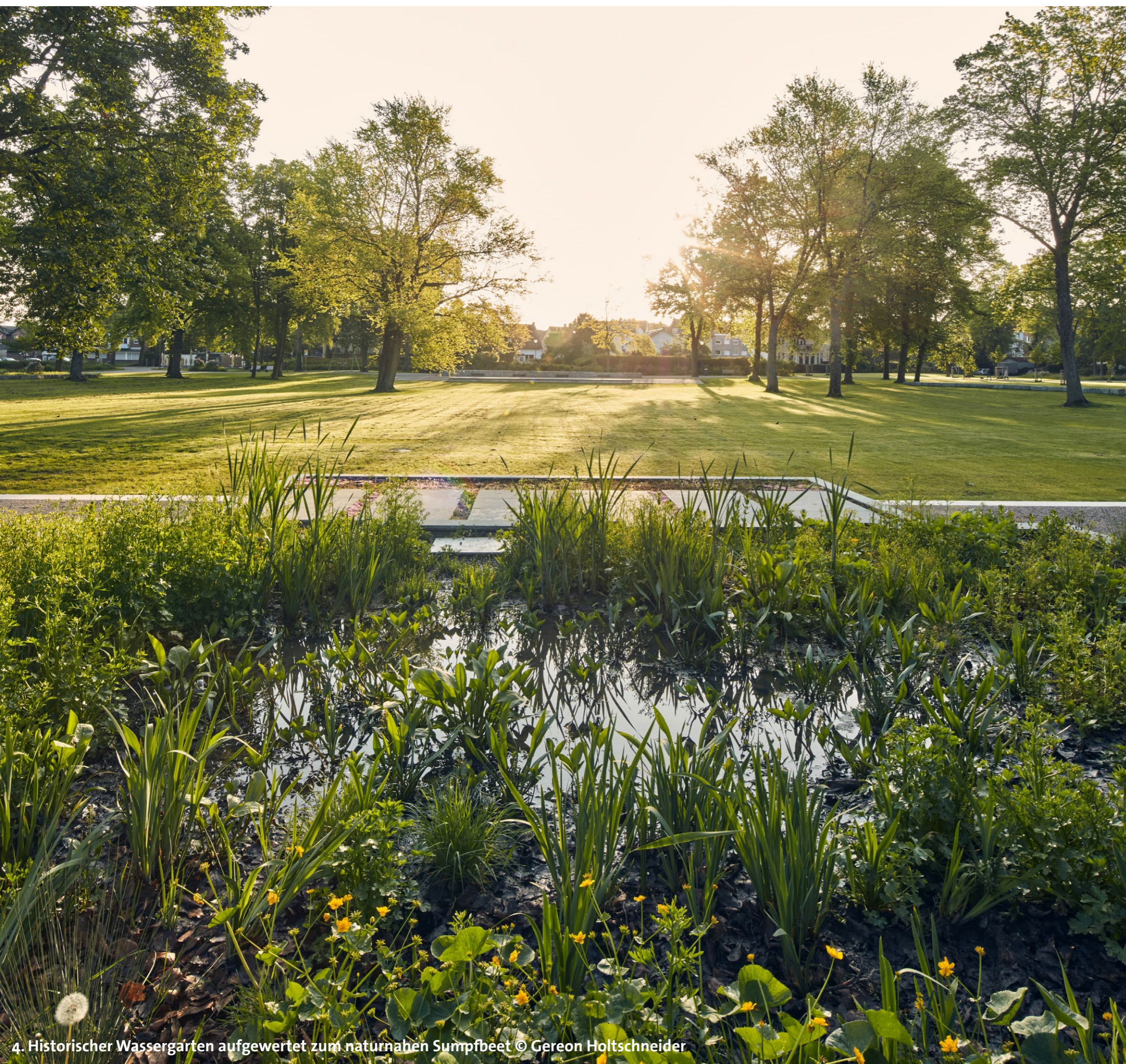
1. Offene multifunktionale Wiesenflächen © Gereon Holtschneider



2. Lageplan: Entwurf Neugestaltung © scape



3. Schrägluftbild: Grüne Oase und Ort der Begegnung in der Ahlener Innenstadt © Gereon Holtschneider



4. Historischer Wassergarten aufgewertet zum naturnahen Sumpfbeet © Gereon Holtschneider



5. Duft- und Heilgarten mit artenreichen Staudenbändern im Vorfeld des St. Franziskus Hospitals © Gereon Holtschneider



6. Ameisenspielfeld und inklusiver Erlebnisparkours: Neue, stark frequentierte Spielangebote mit stadtweiter Bedeutung © Gereon Holtschneider



7. Kampenwiese: Raum für Bewegung und Begegnung © Gereon Holtschneider

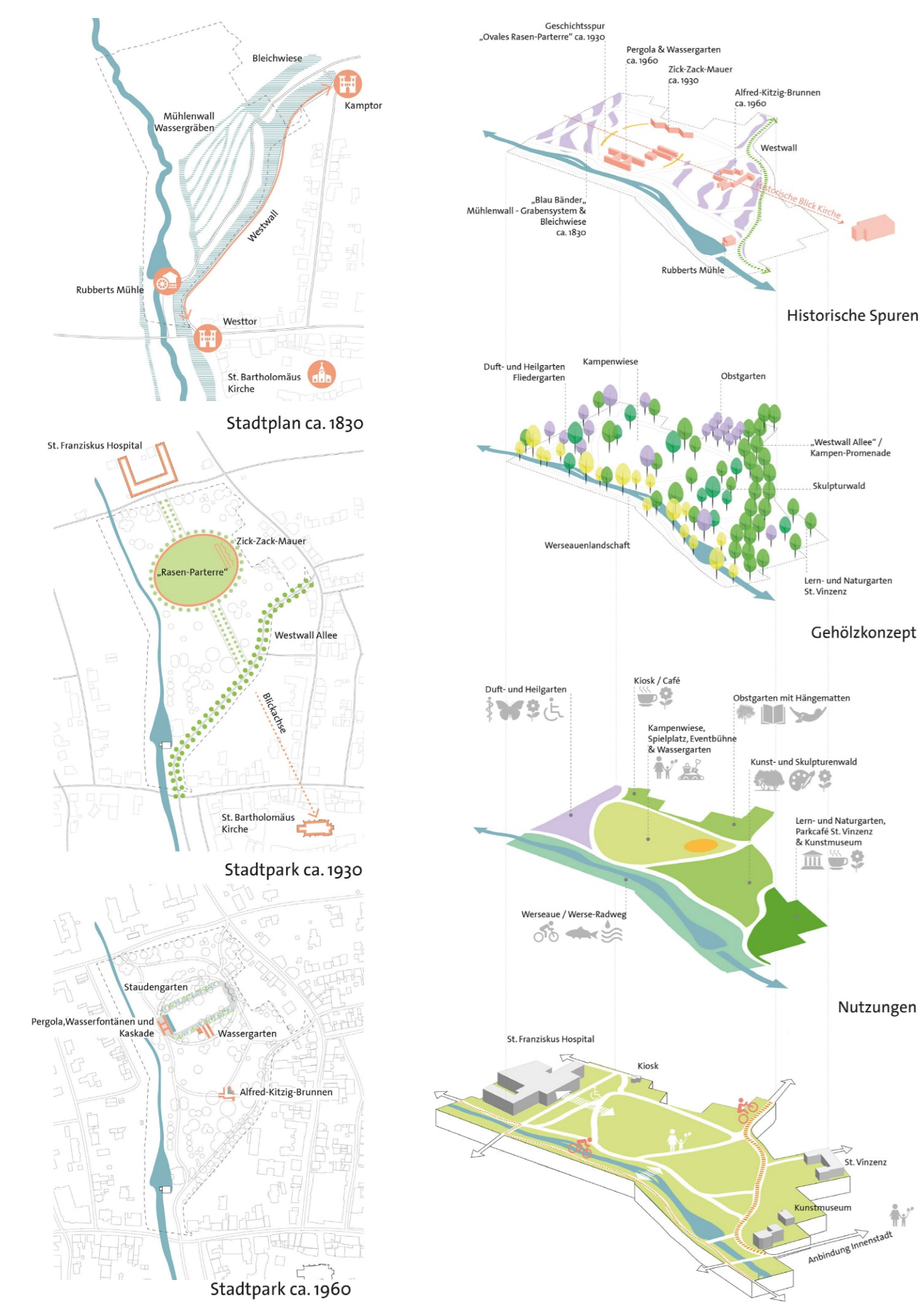
STADTPARK AHLEN

Ökologische und gestalterische Aufwertung – Historische Spuren lesbar machen

Planung: scape Landschaftsarchitekten | Düsseldorf
 Bauherr: Stadt Ahlen, Ahlener Umweltbetriebe

Das Projekt wurde durch Bundes- und Landesmittel im Rahmen der Städtebauförderung über die Programme „Aktive Zentren-Innenstadt“ und „Lebendige Zentren“ finanziert. Der Park wird von verschiedenen Nutzergruppen genutzt: Patienten des benachbarten Krankenhauses, Jogger, Vereine, Schulen und Berufstätige in der Mittagspause. Besonders beliebt ist er bei Familien mit Kindern. Ein sozialer Mehrwert ist der Kiosk „Büchchenliebe“, der sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt hat. Das angrenzende Kunstmuseum nutzt den Park für Kunstvermittlung im öffentlichen Raum; aktuell wird die Skulptur „Blumentopf“ des Künstlers Prof. Timm Ulrichs aufgestellt. Die Neugestaltung hat den Park von einem unübersichtlichen, unsicheren Ort in einen lebendigen, grünen Raum in der Ahlener Innenstadt verwandelt, der vielfältige Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten für alle bietet.

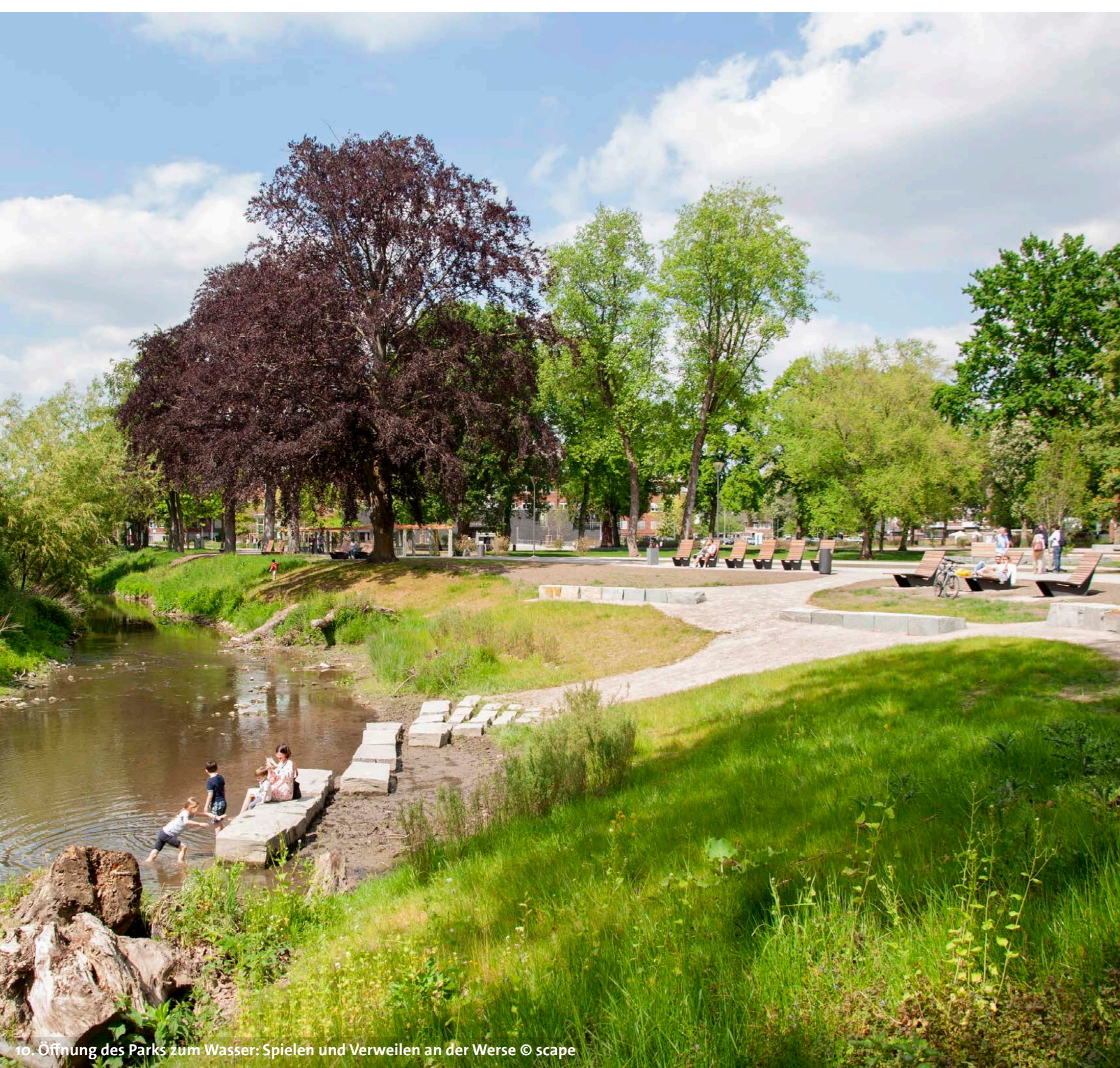
Lage: Parkstraße 15, 59227 Ahlen
 Projektgröße: 41.600 qm
 Bausumme: 2,1 Mio €



8. Aufnahme historischer Spuren und ökologische Weiterentwicklung © scape



9. Integration der historischen Zick-Zack-Mauer (ca. 1930) als Sitzelement und Bühne für Veranstaltungen © Gereon Holtschneider



10. Öffnung des Parks zum Wasser: Spielen und Verweilen an der Wersé © scape



11. Sanierung und Instandsetzung Wassergarten und Pergola (ca. 1960) © Gereon Holtschneider